

Artikel in der Allgemeinen Zeitung vom 29.01.2022

Goldsegen zum 300-Jährigen

Bechtolsheimer Winzerfamilie Bretz heimst
pünktlich zum Jubiläum etliche Preise ein

RHEINHESSEN (ple). Wer das Weingut Bretz in Bechtolsheim kennt, der weiß, hier ist Familie das bestimmende Thema. Kann ja auch nicht anders sein, wenn hier seit 300 Jahren Generation um Generation Hand in Hand arbeitet, um dem Weingut eine Zukunft zu geben. Aktuell sind da Horst und Harald Bretz gemeinsam mit Heike, der Frau von Horst Bretz am Werk. Und mit deren Tochter Victoria steht die nächste Winzergeneration auch schon mit in Weinberg und Keller und übernimmt Verantwortung. Dem vierten Jahrhundert Familiengeschichte steht also nichts im Weg.

**Staatsehrenpreis-Abo
seit 2008**

„Das ist für uns auch das allerwichtigste, dass die Familie so zusammenhält und wir mit unserem Team diese vielen schönen Auszeichnungen feiern können“, sagt Horst Bretz. 300 Jahre Weinguts-geschichte inmitten der Bechtolsheimer Denkmalzone, tief verwurzelt in der Gemeinde und am Petersberg, der hier für alle die Landmarke schlechthin und ein Stück zu Hause ist. Winzer des Jahres 2020, 97 Goldmedaillen für ihre Weine in 2021, davon 60

in Rheinland-Pfalz und eben fast 40 auch bundesweit, seit 2008 räumen sie jährlich Staatsehrenpreise ab, Regentpreis, Siegerwein und ausgezeichnete Vinothek. Die Liste der Preise allein aus dem Jubiläumsjahr 2021 reicht deutlich über eine Seite.

Um sich für die nächste Generation auch gut aufzustellen, längst auch Expansionspläne. Neben der Vinothek im Ortskern arbeitet die Familie gerade an einer Dependance außerhalb der Ortslage, aber mit Blick auf den Petersberg und einer Weinbar. In der Nähe des Selztalradwegs wollen sie auch mit dafür sorgen, dass der Tourismus in Rheinhessen weiter Auftrieb bekommt und die Menschen in der Region einen neuen Anlaufpunkt in der Mitte Rheinhessens haben.

„Qualität fällt nicht vom Himmel“, sagt Horst Bretz und zitiert damit eine Art Familienmotto; das hier schon seit Generationen weitergegeben wird. Wichtig ist ihm und seinem Bruder aber auch, dass sie hier immer auf ihr großes Team zählen können, wenn es darum geht, nicht einfach nur die rund 40 Hektar Rebfläche zu bearbeiten, sondern auch darüber hinaus als Winzerfamilie Ideen umzusetzen.